

# Europas größter Fachmann ist aus Dachau

Vor drei Jahren wurde am Klinikum Dachau als einer der ersten Kliniken in Deutschland ein so genanntes „MRgFUS-Center“ zur Behandlung von Gebärmuttermyomen mit fokussiertem Ultraschall etabliert. Seitdem hat Dr. Matthias Matzko über 400 Patientinnen behandelt. Er gilt damit als der Arzt mit der größten Erfahrung in dieser Methode in Europa.

**Dachau** – Die guten Behandlungsergebnisse haben dazu geführt, dass die Kosten am Klinikum Dachau von zwei großen Krankenkassen (AOK und TK) übernommen werden. „MRgFUS ist ein großer Gewinn für die Myomtherapie und besonders attraktiv für junge Frauen, die sich zum Beispiel wegen ihres Kinderwunsches nicht operieren lassen möchten“, so Matzko. Uterusmyome, gutartige Tumore der Gebärmutter, sind nach wie vor die häufigste Tumorerkrankung, die insbesondere junge Frauen betrifft: Etwa 15 bis 20 Prozent aller Frauen zwischen 35 und 55 Jahren haben ein Myom. Myome können starke Blutungen und Unterleibsschmerzen auslösen und sind in vielen Fällen die Ursache für unerfüllten Kinderwunsch.

Rund 100 000 Patientinnen müssen in Deutschland jedes Jahr aufgrund von Uterus-



**Lange Prozedur:** Bis zu vier Stunden müssen die Patientinnen in Bauchlage ausharren. Die Behandlungsmethode mit Ultraschall ist aber vergleichsweise schonend.

FOTOS: KN

myomen stationär behandelt werden. In der Regel stehen dabei die operativen Verfahren im Vordergrund. Doch die Frauen wünschen zunehmend den Einsatz schonender Therapien und eine

Myombehandlung, bei der die Gebärmutter erhalten bleibt. Diese Möglichkeit bietet der fokussierte Ultraschall.

Das Myom wird von hochenergetischen, gebündelten Ultraschallwellen zerstört.

Die dreieinhalb- bis vierstündige Behandlung findet unter Kernspin statt, so dass Fortschritt und Erfolg direkt kontrollierbar sind. Um das lange Liegen in Bauchlage zu erleichtern, erhält die Patientin

ein Schmerz- und Beruhigungsmittel. „Die Patientinnen können in der Regel kurz nach der Behandlung wieder nach Hause gehen, ein Krankenhausaufenthalt ist nicht nötig“, so Matzko.



**Dr. Matthias Matzko** hat mit der Methode beste Erfahrungen gemacht.

Seit November 2010 steht dem Radiologen eine technische Weiterentwicklung des MRgFUS zur Verfügung, bei der die Hautenergiedosis halbiert wird – und die es ebenfalls nur am Klinikum in Dachau gibt. „Das ‚ExAblate ONE‘ bietet für die Patientinnen noch einmal deutliche Vorteile“, betont Matzko. Durch die höhere Effizienz ermöglicht es auch die Behandlung größerer Myome: „Wir können jetzt Myome bis zu einem Durchmesser von zehn bis zwölf Zentimetern behandeln“, so Matzko. Durch die niedrigere Schallenergie ist zudem eine der möglichen Nebenwirkungen – die Verbrennung von Haut oder Fettgewebe – deutlich seltener. Und schließlich ist die Rezidivrate besser als bei einer Operation, das heißt, neue Myome treten seltener auf.

Auch andere Anwendungen für den fokussierten Ultraschall sind denkbar. Zudem ist die Anwendung nicht auf die Frauenheilkunde beschränkt. Matthias Matzko: „Die Behandlung von Knochtumoren und Metastasen könnte in absehbarer Zeit möglich sein.“